

Ausflug ins Künstlerdorf Worpswede

Nach den letzten, doch teilweise sehr heißen Tagen, wurde die IGIS-Reisegruppe am 17. September durch angenehmes Ausflugswetter überrascht. Die Fahrt startete pünktlich um 9.00 Uhr an der Lutherkirche und hatte ihren ersten Zwischenstopp in Wildeshausen, wo den Fahrgästen als erstes kleines Highlight ein Frühstück in den neuen IGIS/PJF-Brottdosen serviert wurde.

Die Fahrt ging weiter bis zum Bremer Hauptbahnhof, wo alle in den Moorexpress, auch ‚Ferkeltaxi‘ genannt, umsteigen mussten. Natürlich wurde viel gerätselt, woher dieser Name eigentlich kommt. Hier also die Auflösung: Neben einer sporadischen Nutzung als Tiertransporter waren diese Züge aber die Nachfolger der sog. ‚Vorkriegs-Nebenbahnretter‘ mit dem niedlichen Namen Schweineschnäuzchen (wohl wegen der Optik). Die Deutsche Reichsbahn ersetzte dann diese Wagen, und man blieb bei einer ‚schweinischen‘ Namensgebung, eben Ferkeltaxi. Allerdings lag dem einen oder anderen während der Fahrt in diesen engen und bis auf den letzten Platz ausgebuchten Waggons der Gedanke an Massentierhaltung auch recht nahe.

In Worpswede wartete dann in der Hamme-Hütte, direkt an dem Flüsschen Hamme gelegen, ein leckeres Mittagessen. So gestärkt ging es dann weiter in den Ort, wo schon drei Gästeführerinnen auf die IGIS-Gruppe warteten.

In drei Gruppen aufgeteilt, ging es dann auf einen ca. 1,5stündigen Rundgang durch Worpswede, auf dem man eine Menge über die Ursprünge des heute immer noch bekannten Künstlerdorfes erfuhr. An allen Ecken begegneten einem Namen wie Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Paula (Modersohn)-Becker, Heinrich Vogeler, Bernhard Hoetker, Clara (Rilke)-Westhoff, um nur einige zu nennen.

Fazit war denn auch: Worpswede ist mindestens einen Ausflug wert. Sicherlich werden einige diesen Besuch noch mal auf eigene Faust wiederholen, denn die vielen Museen und kleinen Ateliers blieben aus Zeitmangel leider auf der Strecke.

Das Busunternehmen Gottlieb hat uns auch bei dieser Tour nach Worpswede wohlbehalten hin- und wieder zurückgebracht. Ein rundum gelungener Tag also.